

**Auftaktveranstaltung zur 1. Förderwelle im Bundesprogramm**

**„Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“**

**Wie kann eine bedarfsgerechte Umsetzung meines Projektvorhabens  
gelingen?**

**29. Oktober 2020**

**Netzwerkstelle Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz**

Dagmar Vogt-Janssen

Landeshauptstadt Hannover

Fachbereich Senioren

WA5 FÜH13N UNG ERL3B2N  
M6N5CHEN, DI4 A8 81NER  
D2MEN4 ERKR3NK7 S1ND,  
9N JE7EM 7AG?



Hands on Dementia

Der interaktive Weg  
Demenz zu begreifen

## Schritt 1: Gründung Netzwerk Demenz-Aktiv 01. März 2012

Netzwerkziele:

- Verbesserung und Stabilisierung der Lebenssituation von Menschen mit Demenz, betreuenden und pflegenden Angehörigen / Partner\*innen
- Enttabuisierung von „Demenz“ in der Öffentlichkeit durch Information und Sensibilisierung
- Gemeinsam mit relevanten Akteuren einen Maßnahmenplan konzeptionieren, der Leitfaden für zukünftiges Handeln ist
- neue Kooperationspartnerschaften entwickeln und bürgerschaftlich Engagierte gewinnen

# Fachveranstaltungen 2012/2013

- **26. Januar 2012**  
**Leben trotz(t) Demenz – Von der guten Begleitung demenzerkrankter Migrant\*innen**
  
- **07. März 2012**  
**Leben trotz(t) Demenz – Demenz verstehen**
  
- **10. Oktober 2012**  
**Leben trotz(t) Demenz – demente Menschen in unserer Nachbarschaft**

Fachbereich Senioren

**BRÜCKENBAUEN**  
für Menschen mit Demenz  
in der Gesundheitsversorgung

**Veranstaltung I**  
03.09.13  
Menschen mit Demenz im Krankenhaus  
im Neuen Rathaus

**Veranstaltung II**  
28.10.13  
Menschen mit Demenz zu Hause  
in der Ärztekammer Niedersachsen  
Die Veranstaltung ist gemäß Fortbildungsordnung (FBO)  
der Ärztekammer Niedersachsen mit 4 Fortbildungspunkten anerkannt.

**Veranstaltung III**  
14.11.13  
Menschen mit Demenz  
in der stationären Altenpflege  
im Neuen Rathaus

in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Demenz - aktiv

Henriettenstiftung  
Herrietenstiftung Albstadt gGmbH

Caritas  
CARITAS  
FORUM  
DEMENTZ

Autonome Arbeitskraft  
Hannover e.V.

KLINIKUM  
WARREN DORFF

SBR

äkn ärztekammer  
niedersachsen

AOK  
Die Gesundheitskasse

FindenForum

Gedächtnis  
ambulanz

# Projekt Lokale Allianzen

## 01.09.2013 bis 30.09.2015

Projekt des Kommunalen Seniorenservice Hannover in Kooperation mit dem Netzwerk Demenz- Aktiv

Gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen, und Jugend

**Wir unterstützen  
Menschen mit Demenz**  
Mehr unter [www.lokale-allianzen.de](http://www.lokale-allianzen.de)

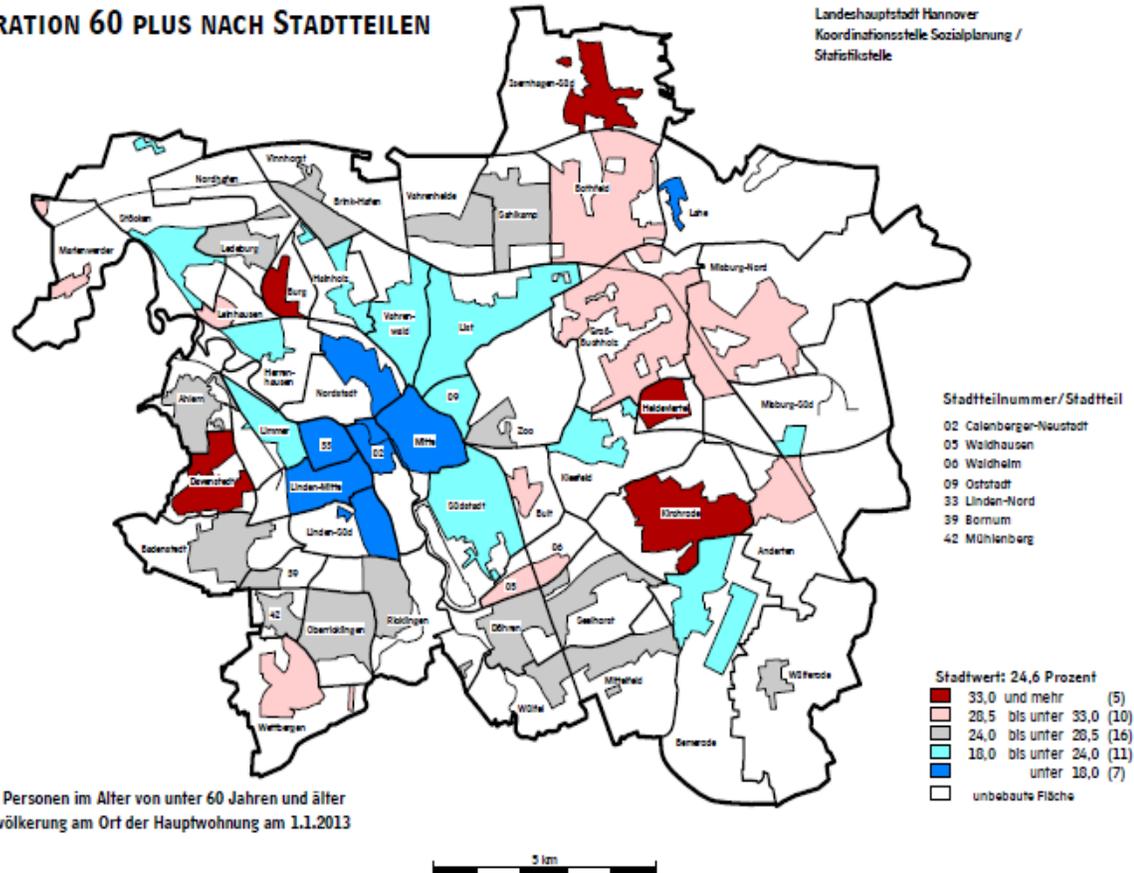
Ziel:

Aufbau von Strukturen und Beziehungen, Menschen mit Demenz und ihren Familien und Angehörigen konkrete Unterstützung anbieten, um trotz Demenz den alltäglichen Herausforderungen zu begegnen

Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz werden in Hannover nach Projektende fortgesetzt

# Lokale Allianzen Hannover - Was verstehen wir darunter?

Karte 2  
GENERATION 60 PLUS NACH STADTTTEILEN



## Aktivierende Befragung - Vorbereitende Tätigkeiten

### a) Sozialraumanalyse

Z.B. Einwohnerdichte, Dichte der Bebauung, Altersstruktur, Haushalts- und Familienstruktur, Einkommenslagen, Anteil der Menschen mit Zuwanderungsgeschichte, Pflegestatistik, vorhandenes Bürgerengagement

### b) Ortsbegehung

## Warum Bürgerbeteiligung?

- Senior\*innen in Hannover wollen so lange es geht, in ihrem angestammten Zuhause wohnen bleiben
- Traditionelle Unterstützer\*innennetzwerke werden brüchig
- Familie, Nachbarschaft, Kirche - Angehörigenpflege verändert sich / Besonderheiten bei Menschen mit Zuwanderungsgeschichte
- hoher Anteil von Single-Haushalten (57%)

### **Wichtig:**

Den sozialen Nahraum / das Quartier mobilisieren, um Menschen mit Demenz gut zu versorgen

## Vorhabengruppen

Aktuelle Entwicklungen zur Verzahnung von Bürgerbeteiligung im Quartier mit der Arbeit der Lokalen Allianzen für Menschen mit Demenz

- Socken im Kühlschrank
- Schulungen
- Wegweiser/Wegbegleiter
- Mit Demenz im Krankenhaus

# „Socken im Kühlschrank“

Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz in *Linden Nord*

## Kindern Demenz erklären

Spielerisch Demenz erklären



Wir vermitteln mithilfe von Haushaltssieben (eins davon präpariert mit „Gedächtnislöchern“, bei welchem die Erinnerungskugeln beim Sieben durchfallen) den Kindern, was es bedeutet von der Demenz betroffen zu sein.





## Einladung

zu einer kostenlosen Informationsveranstaltung

### Demenz verstehen im Alltag

für alle interessierten Einzelhändler und Mitarbeiter in Kirchrode / Bemerode

- Am 14.04.2016 um 15.00Uhr im Henriettensift (Raum Aue)  
Eingang Emmy-Dankwertstraße 4
- Am 31.08.2016 um 15.00Uhr im Kompetenzzentrum Demenz  
Heinemanhof (Neubau)
- Am 09.11.2016 um 15.00Uhr im Bemeroder Rathaus  
(Seniorenberatung)

- Ablauf: Kurzfilmbeispiel
- Was ist Demenz? Wie kann sie sich äußern?  
(Kurzinformation)
  - hilfreicher Umgang, Beispiele
  - offener Austausch

Die Informationen werden von Frau Cordula Bolz (Heinemanhof) bzw.  
Frau Ingeborg Ramacher (Alzheimer Gesellschaft) durchgeführt.

*Es braucht nicht viel Wissen über das Krankheitsbild Demenz und  
Ihr Verständnis hilft Betroffenen und Angehörigen mit Alltagssituationen besser  
umzugehen um sich auch weiterhin im Stadtteil zu Hause zu fühlen.*

Stadtbezirksmanager Kirchrode – Bemerode – Wülferode  
Wolfgang Just, Tel.: 0511/168-41186

E-Mail: [wolfgang.just@hannover-stadt.de](mailto:wolfgang.just@hannover-stadt.de)

Fachbereich Senioren Kommunaler Seniorenservice - Projektkoordination  
Christoph Gimmler, Tel.: 0511/168-41464



## Die drei wichtigsten Regeln:

- **Vermeiden Sie die Konfrontation!**
- **Suchen Sie praktische Lösungen!**
- **Sprechen Sie die Betroffenen auf der Gefühlsebene an!**

### WICHTIGE ANSPRECHPARTNER:

#### Alzheimer Gesellschaft Hannover e.V.

Beratungstelefon  
☎ 0511 / 7261505

#### Sozialpsychiatrische Beratungsstelle "Groß-Buchholz"

☎ 0511 / 616 - 23990  
Rotekreuzstr. 12  
30627 Hannover

#### Seniortelefon des Kommunalen Seniorenservice Hannover

Vermittlung von Beratung;  
persönliche Hilfen auch in schwierigen  
Lebenslagen und Krisensituationen.

☎ 0511 / 168 - 42345  
Mo-Do : 8 - 16 Uhr  
Fr : 8 - 13 Uhr

### TELEFONNUMMERN FÜR DEN NOTFALL:

#### Notruf Polizei

Polizeiinspektion Süd  
☎ 0511 / 109 3615

#### Notfallaufnahme im Heinemanhof

nur am Wochenende,  
nachts und in Krisensituationen  
☎ 0511 / 168 - 34024



## ADRESSEN UND TELEFONNUMMERN

### WEGBEGLEITER

Der Wegbegleiter möchte dazu beitragen, Interessierten einen Überblick über die im Stadtteil/ im Quartier vorzufindenden Angebote für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen zu verschaffen. Mehr als diese Karte benötigen Menschen mit Demenz und Angehörige allerdings das Gefühl, im Gemeinwesen dazuzugehören und dort beheimatet zu sein. Dazu kann jede/r vor Ort einen Beitrag leisten.

Auf diesem Wegweiser finden Sie neben Adressen, Notfalltelefonnummern und Experteneinrichtungen (gekennzeichnet durch Leuchttürme) auch Hinweise, wie Ihnen selbst ein Kontakt mit Menschen mit Demenz gut gelingen kann. Sie werden feststellen: Diese Kommunikationsregeln sind auch im Allgemeinen für ein gutes Verständnis untereinander geeignet.



### Tipps und Regeln zum Umgang mit Menschen mit Demenz

Die drei wichtigsten Regeln:

- Vermeiden Sie die Konfrontation!
- Suchen Sie praktische Lösungen!
- Sprechen Sie die Menschen mit Demenz auf der Gefühlsebene an!

### Ansonsten:

- Geduld mitbringen
- Ein freundliches Gesicht schafft Vertrauen.
- Überforderung vermeiden: „Eins nach dem anderen ...“
- Kurze, einfache Sätze! Notfalls das Gesagte wiederholen!
- Sicherheit vermitteln: „Ich kümmere mich darum ...“
- „Wir schaffen das gemeinsam ...“

### Wichtige Ansprechpartner:

**Alzheimer Gesellschaft Hannover e. V.**  
Reinholdstraße 1  
0511 / 7 26 15 05  
Sozialpsychiatrische Beratungsstelle

### Innere Medizin

**Dr. med. Tobias Weiß**  
Am Tiergarten 4, 30559 Hannover  
Tel.: 0511 / 51 06 19 19  
- nicht auf der Karte -



## Tipps und Regeln zum Umgang mit Menschen mit Demenz

### Die drei wichtigsten Regeln:

- Vermeiden Sie die Konfrontation!
- Suchen Sie praktische Lösungen!
- Sprechen Sie die Menschen mit Demenz auf der Gefühlsebene an!

### Ansonsten:

- Geduld mitbringen!
- Ein freundliches Gesicht schafft Vertrauen.
- Überforderung vermeiden: „Eins nach dem anderen ...“
- Kurze, einfache Sätze! Notfalls das Gesagte wiederholen!
- Sicherheit vermitteln: „Ich kümmere mich darum ...“
- „Wir schaffen das gemeinsam ...“

### ERGOTHERAPEUTISCHE PRAKSEN

**Praxis für Ergotherapie**  
Silke Ehrlich  
Alber-Schwitzer-Straße 1, 30680 Laatzen  
Tel.: 0511 / 2 38 82 66  
- nicht auf der Karte -

**Praxis für Ergotherapie**  
Heike Paetzold  
Tienertstraße 65, 30559 Hannover  
Tel.: 0511 / 54 45 26 01

**Praxis für Ergotherapie**  
Judith Pfattdorf  
Loruper Weg 11, 30539 Hannover  
Tel.: 0511 / 9 52 41 04

**Physiotherapie - Ergotherapie - Logopädie**  
Praxis Schötle  
Lange-Hop-Straße 158, 30539 Hannover  
Tel.: 0511 / 23 56 99 50

### GEDÄCHTNISPRECHSTUNDE/-TRAINING

**DIAKOVERE Altenhilfe Henriettensift**  
Zentrum für Medizin im Alter  
Gedächtnisambulanz-Gedächtnissprechstunde  
Schemmannstraße 19, 30559 Hannover  
Tel.: 0511 / 289-32 22 oder -32 23

**Alte (Förderverein für Alzheimer Betroffene und deren Angehörige e. V.)**  
**DIAKOVERE Altenhilfe Henriettensift**  
Dukonienkrankenhaus  
Emmy-Dankewerts-Straße 5, 30559 Hannover  
Tel.: 0511 / 32 72 71 91

### HAUSKRANKENPFLEGE - AMBULANTE HILFEN: PFLEGEDIENSTE UND SOZIALSTATIONEN

**Ambulanter Betreuungsdienst für Körperbehinderte**  
Wüllerde Straße 60, 30539 Hannover  
Tel.: 0511 / 9 54 99 28  
- nicht auf der Karte -

**Ambulante Pflegedienste Friederikensift**  
Schemmannstraße 9, 30559 Hannover  
Tel.: 0511 / 289-39 59

**Birkenhof Ambulante Pflegedienste**  
Kirchdröer Straße 54 c, 30559 Hannover  
Tel.: 0511 / 5336-98  
- nicht auf der Karte -

**Der Pflegedienst**  
Postelsstraße 208, 30177 Hannover  
Tel.: 0511 / 90 95 80  
- nicht auf der Karte -

**DRK-Sozialstation Bemerode**  
Bemeroder Rathausplatz 1, 30539 Hannover  
Tel.: 0511 / 51 10 03

### KIRCHENGEMEINDEN

**Ev.-Luth. Kirchengemeinde Jakob**  
Kleiner Hillen 3, 30559 Hannover  
Tel.: 0511 / 51 42 98

**Gemeindehaus Kath. Pfarrgemeinde Zu den heiligen Engeln**  
Böhmerwaldstraße 8, 30559 Hannover  
Tel.: 0511 / 52 31 12

### KRANKENHÄUSER

**Vinzenzkrankenhaus Hannover**  
Lange-Feld-Straße 31, 30559 Hannover  
Tel.: 0511 / 950-0

### LOGOPÄDISCHE PRAKSEN

**Logopädie**  
Heike Bantke, Edna Drosin  
Großler Hillen 2 b, 30559 Hannover  
Tel.: 0511 / 27 06 97 18

**Physiotherapie - Ergotherapie - Logopädie**  
Praxis Schötle  
Lange-Hop-Straße 158, 30539 Hannover  
Tel.: 0511 / 23 56 99 50

### ORTE MIT OFFENEN SENIORSCHREIBEN

**Blinden- und Sehebehindertenvorband Niedersachsen BVN**  
Kühnstraße 18, 30559 Hannover  
Tel.: 0511 / 5 10 40

**Dorfgemeinschaftsanlage**  
Kirchdröer Straße 6, 30539 Hannover  
Tel.: 0511 / 368-4 58 74  
- nicht auf der Karte -

**Gemeindehaus Ev.-Luth. Kirchengemeinde Jakob**  
Pferdebö  
Kleiner Hillen 3, 30559 Hannover  
Tel.: 0511 / 51 42 98

**Gemeindehaus Kath. Pfarrgemeinde Zu den heiligen Engeln**  
Böhmerwaldstraße 8, 30559 Hannover  
Tel.: 0511 / 52 31 12

**Gemeindehaus St. Johannes Kirchengemeinde**  
Brabeckstraße 128, 30539 Hannover  
Tel.: 0511 / 52 11 80

**KSH Beckröhde**  
Bemeroder Rathausplatz 1, 30539 Hannover  
Tel.: 0511 / 368-4 58 76

**Heimemanhof Pflegezentrum Kompetenzentrum Demenz**  
Heimemanhof 1-2, 30559 Hannover  
Tel.: 0511 / 368-4 40 10

**Senior-Röderker-Stift**  
Brabeckstraße 92, 30559 Hannover  
Tel.: 0511 / 32 72 71 91

**Seniorenwohneinrichtung Bemerode Wüllerde**  
Bemeroder Rathausplatz 1, 30539 Hannover  
Tel.: 0511 / 368-4 87 85

**TSV Wüllerde**  
Sportplatz  
Kirchdröer Straße 11 b, 30539 Hannover  
0511 / 52 69 10  
- nicht auf der Karte -

**Turn-Klubb zu Hannover**  
Maschstraße 10, 30169 Hannover  
Tel.: 0511 / 70 03 98 50  
- nicht auf der Karte -

### PFLERGEINRICHTUNGEN - STATIONÄRE ANGESICHTE

**DIAKOVERE Henriettensift**  
Altenzentrum Kirchdröer  
Emmy-Dankewerts-Straße 4, 30559 Hannover  
Tel.: 0511 / 2 89 32 74

**DIAKOVERE Altenhilfe Henriettensift**  
Haus am Leuchtturm  
Gerontopsychiatrischer Pflegebereich  
Henriettenweg 5, 30655 Hannover  
Tel.: 0511 / 2 89 46 46  
- nicht auf der Karte -

**Gerontopsychiatrisches Pflegeheim Anna-Meyberg-Haus**  
Bleekstraße 20, 30559 Hannover  
Tel.: 0511 / 5 10 92 12

**Heimemanhof Pflegezentrum Kompetenzentrum Demenz**  
Heimemanhof 1-2, 30559 Hannover  
Tel.: 0511 / 368-4 40 20

**ProSenis Seniorenresidenz Am Lönspark**  
Kühnstraße 17, 30559 Hannover  
Tel.: 0511 / 5 10 45 10



Der Druck ermöglichten Fördermittel des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie der Margo-Engel-Stiftung.

### PFLERGEINRICHTUNGEN - TEILSTATIONÄRE ANGESICHTE / TAGESPFLEGE

**DIAKOVERE Altenhilfe Henriettensift**  
Altenzentrum Kirchdröer  
Emmy-Dankewerts-Straße 4, 30559 Hannover  
Tel.: 0511 / 289-32 74

**DIAKOVERE Altenhilfe Henriettensift**  
Zentrum für Medizin im Alter  
Geriatrische Tagesklinik  
Schemmannstraße 19, 30559 Hannover  
Tel.: 0511 / 289-33 30 oder -32 22

**Johanniter-Quartier-Kirchdröer**  
Giesensteiner Allee 2a-c, 30559 Hannover  
Tel.: 0511 / 363865-0

### PHYSIOTHERAPEUTISCHE PRAKSEN

**Physiotherapie**  
Marion Bertram  
Wüllerde Straße 36, 30539 Hannover  
Tel.: 0511 / 5 10 92 86

**Krankengymnastik**  
Irina Kopp, Claudia von Schoenebeck  
Hertensstraße 7, 30559 Hannover  
Tel.: 0511 / 5 24 79 00

**Praxis für Physiotherapie - Krankengymnastik**  
Hollbräcker für Physiotherapie  
Inge Ringsdorf  
Mannheimer Straße 14, 30559 Hannover  
Tel.: 0511 / 51 42 42

**Physiotherapie**  
Gabriele Scholten  
Brabeckstraße 7, 30559 Hannover  
Tel.: 0511 / 51 47 51

**Physiotherapie**  
Zina Sengler  
Großler Hillen 4, 30559 Hannover  
Tel.: 0511 / 80 78 92 44

**Physiotherapie - Ergotherapie - Krankengymnastik**  
Praxis Schötle  
Lange-Hop-Straße 158, 30539 Hannover  
Tel.: 0511 / 23 56 99 50

**Therapiezentrum Grüner**  
Physiotherapie, Osteopathie,  
Ernährungsberatung und Psychotherapie  
Thea J., 30539 Hannover  
Tel.: 0511 / 80 68 65 13

### WOHNEN IM ALTER

**Birkenhof Wohnstift Kirchdröer**  
Kühnstraße 4, 30559 Hannover  
Tel.: 0511 / 52 60 0

**Gemeinschaftliches Wohnprojekt**  
Sicksfeld 17, 30539 Hannover  
Tel.: 0511 / 2 15 41 23 oder 51 39 64

**Johanniter-Quartier-Kirchdröer**  
Giesensteiner Allee 2a-c, 30559 Hannover  
Tel.: 0511 / 363865-0

**Hannover wohnt selbstbestimmt im Alter**  
Lange-Feld-Straße 1, 30559 Hannover  
Tel.: 0511 / 9 54 42-0

**Senior-Röderker-Stift**  
Brabeckstraße 92, 30559 Hannover  
Tel.: 0511 / 52 52 57

**Seniorenwohnanlage Trautenauehof**  
Trautenauehof 1, 30559 Hannover  
Tel.: 0511 / 51 70 24

Gelbster sind nur die Anbieter, die Ihre Zustimmung zur Veröffentlichung erteilt haben. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen des Wegbegleiters übernehmen Fachbereich Senioren und Teilgruppen keine Haftung. Hinweise zur Verbesserung des Wegbegleiters werden gerne entgegengenommen.



**WA5 FÜH13N UN6 ERL3B2N  
M6N5CHEN, DI4 A8 81NER  
D2MEN4 ERKR3NK7 S1ND,  
9N JE7EM 7AG?**



Hands on Dementia

Der Interaktive Weg  
Demenz zu begreifen



Es ist nicht einfach, zu verstehen,  
was Menschen mit Demenz bewegt  
und was ihr Handeln bestimmt.

Aber das Verstehen ist der Schlüssel  
in die Welt eines Menschen,  
der nicht nur vergesslich ist.

Um besser begreifen zu können, wie  
es Menschen mit Demenz geht, wurde  
das Schulungsmaterial Hands-on  
Dementia entwickelt.



Wie sich die Symptome einer Demenz  
anfühlen, können Sie mit Hands-on  
Dementia erleben.

Sie können erfahren,  
wie es ist ...

- wenn Sie einfache Handlungen nicht mehr umsetzen können
- wenn Gewohntes nicht mehr gelingen will
- wenn Verzweiflung wütend macht

- wenn alle Anstrengung erfolglos bleibt
- sich nichts mehr zuzutrauen
- beschämt zu sein
- sich unzulänglich zu fühlen
- zu scheitern
- Hilflosigkeit auszuhalten
- Lust und Interesse zu verlieren



# Rock mit Menschen mit Demenz\*

## "Knockin' On Heavens Door"



\*Ein Kooperationsprojekt mit der LAG Rock -KSH 2016/2017

# Demenz bewegt (Theater) bewegt Demenz

## Demenz spielt die Nebenrolle



# Demenz Partner im FB Senioren 08. November 2018



# Kunst- und Kulturveranstaltungen

**HANNOVER**

**PROGRAMM SEPTEMBER 2019**



**HIER UND JETZT**  
Kunst- und Kulturveranstaltungen  
für Menschen mit Demenz und ihre Begleitpersonen

LANDESHAUPTSTADT  
HANNOVER

## HIER UND JETZT –

### Kunst- und Kulturveranstaltungen für Menschen mit Demenz und ihre Begleitpersonen

Kunst und Kultur erreichen Menschen mit allen Sinnen. Sie bieten Erfahrungsräume, fördern die Kreativität und den zwischenmenschlichen Austausch.

Deshalb setzen wir uns dafür ein, kulturelle Teilhabe auch im Falle einer Demenzerkrankung zu ermöglichen bzw. zu erleichtern – für Betroffene und ihre Angehörigen.

Aus dem Arbeitskreis „Kultur und Demenz“ der Alzheimer Gesellschaft Hannover, der Stadtteilkultur, städtischer Museen sowie Kunst- und Kulturschaffenden ist ein Veranstaltungsprogramm mit demenzsensiblen Kulturangeboten entstanden.

Unsere Angebote richten sich an Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen bzw. ihre Begleitpersonen und bieten einen geschützten Rahmen.

Wir laden Sie ein, gemeinsam mit uns auf Erkundungstour zu gehen.



Datum		Seite/Stadtteil
Mi., 04.09.2019	Kulturelle Teilhabe im Alter – Podiumsgespräch	Seite 7 Vahrenwald
Fr., 06.09.2019	Führung im Sprengel Museum Hannover	Seite 9 Mitte
Mi., 11.09.2019	Zu Besuch in der Arbeiterküche	Seite 11 Linden
Mi., 11.09.2019	Der Duft der Antike – Workshop im Museum August Kestner	Seite 13 Mitte
Fr., 13.09.2019	Über den Dächern der Altstadt – Workshop im Historischen Museum	Seite 14 Mitte
Sa., 14.09.2019	Hereinspaziert – Der Kinderzirkus Sahlino kommt	Seite 15 Vahrenwald
So., 15.09.2019	Waldspaziergang mit allen Sinnen in der Eilenriede	Seite 17 List
Mo., 16.09.2019	Freude an Formen und Farben	Seite 19 Badenstedt

# Hausärzte/-ärztinnen als Lots\*innen - Ambulante Versorgung von Menschen mit Demenz



22. Januar 2020, 15 - 19 Uhr  
Pflegezentrum Heinemanhof - Altbau  
Heinemanhof 1, 30559 Hannover

Referenten:

**Prof. Dr. med. Emrah Düzel**  
Zentrum für Neurodegenerative  
Erkrankungen (DZNE), Magdeburg

**Verena Leve**  
Institut für Allgemeinmedizin der  
Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

**Franz Müntefering**  
Vorsitzender der  
Bundesarbeitsgemeinschaft der  
Seniorenorganisationen (BAGSO)

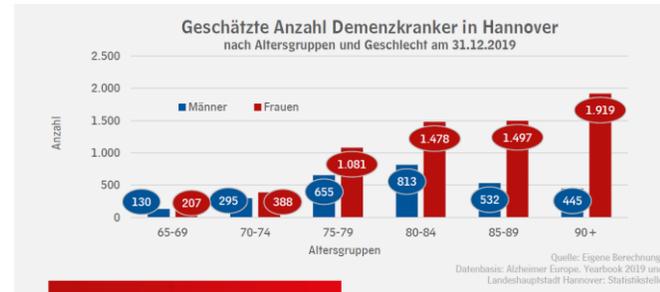
**äkn** ärztekammer  
niedersachsen  
Bezirksstelle Hannover



Franz Müntefering, Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft  
Seniorenorganisationen (BAGSO), referierte zum Thema „Demenz“.

Rund 120 Zuhörer\*innen waren in den Vortragssaal des Heinemanhofs in Hannover-Kirchrode gekommen. Franz Müntefering, Bagso Vorsitzender, betonte, dass es für eine angemessene Versorgung besonders wichtig sei, Demenzerkrankungen frühzeitig zu diagnostizieren. Dabei hätten die Hausärzte/-ärztinnen eine Schlüsselrolle: „Es gibt Niemanden, zu dem die Patient\*innen mehr Vertrauen haben.“

# Welt-Alzheimertag



09/2020

## Grafik des Monats zum „Welt-Alzheimertag“

Am 21. September 2020 ist Welt-Alzheimertag: An diesem Tag finden in aller Welt vielfältige Aktivitäten statt, um auf die Situation von Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen aufmerksam zu machen. Allein in der Stadt Hannover leben - geschätzt - fast 9.500 Demenzkranke. Eine der häufigsten Demenzformen ist die Alzheimer-Erkrankung, neben vaskulären Demenzen und zahlreichen Mischformen.

In Hannover leben zurzeit fast 9.500 Menschen mit Demenz, darunter rund 2.900 Männer und 6.600 Frauen. Mit höherem Lebensalter steigt das Krankheitsrisiko.

Mindestens zwei Drittel der Menschen mit Demenz ...

- ☞ ... sind von der Alzheimer-Krankheit betroffen.
- ☞ ... haben bereits das 80. Lebensjahr vollendet.
- ☞ ... sind Frauen.

**Inzidenz:** Unter Inzidenz versteht man die Anzahl zuvor Gesunder, die im Verlauf eines Jahres erkranken. Jedes Jahr erkranken demnach allein im Stadtgebiet Hannover über 2.000 Menschen neu an Demenz. Das sind durchschnittlich 5,6 Menschen pro Tag. Aufgrund der steigenden Lebenserwartung nimmt die Zahl der Erkrankten weiter zu.

**Krankheitsdauer und Unterstützung:** Demenzen und Krankheitsdauern verlaufen sehr unterschiedlich. Die Krankheit gilt als irreversibel und dauert in der Regel bis zum Tode an. Angehörige tragen in dieser Zeit oft die Hauptverantwortung für die Pflege und Betreuung. Auch wenn gegenwärtig eine Heilung der Krankheit nicht möglich ist, kann den Erkrankten durch medizinische Behandlung, soziale Betreuung und Pflege geholfen werden und Angehörigen können durch fachkundige Beratung und Begleitung unterstützt werden.

Ausgewählte Hilfs- und Unterstützungsangebote in Hannover:

- Alzheimer Gesellschaft Hannover e.V.: <https://www.alzheimergesellschaft-hannover.de>
- Caritas Forum Demenz: [www.caritas-hannover.de/profis-und-experten/caritas-forum-demenz/caritas-forum-demenz](http://www.caritas-hannover.de/profis-und-experten/caritas-forum-demenz/caritas-forum-demenz)
- Ambulantes Gerontopsychiatrisches Zentrum der Diakoniestationen: <http://www.dsh-hannover.de/dsh-hilfe.html>
- Heimenhof, Pflegezentrum und Kompetenzzentrum Demenz: [www.Heimenhof.de](http://www.Heimenhof.de)
- Senioren- und Pflegestützpunkte: [www.seniorenberatung-hannover.de/entree/senioren-und-pflegestuetzpunkt-niedersachsen](http://www.seniorenberatung-hannover.de/entree/senioren-und-pflegestuetzpunkt-niedersachsen)

Kontakt Koordinationsstelle Sozialplanung: [D3\\_Sozialplanung@hannover-stadt.de](mailto:D3_Sozialplanung@hannover-stadt.de)

## Demenz in Hannover \*

- ➔ fast 9.500 Erkrankte
- ➔ rund 9,2 % der 65+ Jährigen



## Jährliche Neuerkrankungen \*

- ➔ > 2.000 pro Jahr
- ➔ rund 5,6 pro Tag

\* Schätzung für LfH am 31.12.2019

## Schritt 2: Methoden

- In zwei ausgewählten Stadtteilen - Kirchrode und Linden-Nord – sollten Bürger\*innen aktiviert werden, um die Teilhabe von Menschen mit Demenz und deren Angehörigen zu fördern. – Methoden: aktivierende Befragung, World-Café, Bildung von Vorhabengruppen



- Zur Auswahl der Stadtteile wurde im Vorfeld eine umfangreiche Sozialraumanalyse durchgeführt.

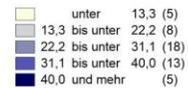
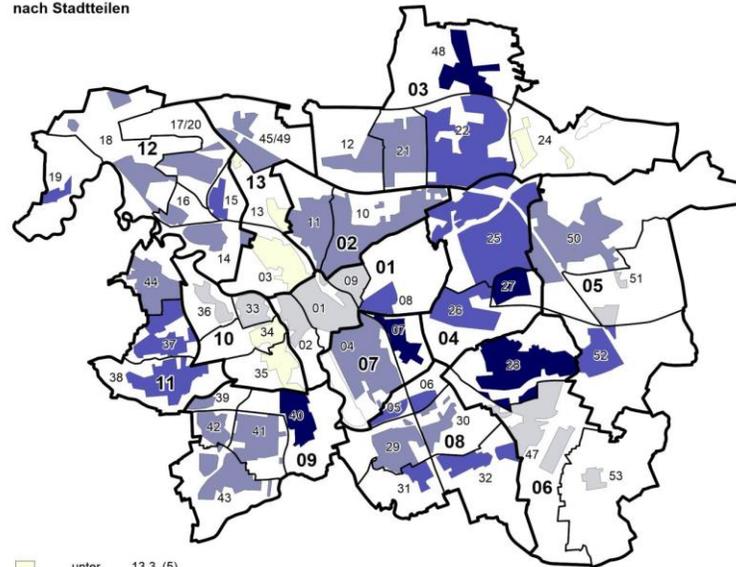
- **Strukturdaten** für Stadtteile und Stadtbezirke 2013 der Landeshauptstadt Hannover (LHH), Sachgebiet Wahlen und Statistik
- **Sozialbericht 2013** – Soziale Lagen und soziale Räume, Dez. für Soziales und Sport
- **Repräsentativerhebung** „Leben und Wohnen im Alter“, LHH 2009
- **Ergebnisse des Projektes** „Niedrigschwellige Betreuungsangebote für Demenzerkrankte mit Migrationshintergrund in Hannover, LHH 2010-2013
- **Arbeiten zum Versorgungspfad** für Menschen mit gerontopsychiatrischen Veränderungen des „Caritas Forum Demenz – Gerontopsychiatrisches Kompetenzzentrum“
- „Leben im Stadtbezirk – **Nahversorgung** für Senior\*innen“, LHH 2012
- **Übersichtsliste** des „Netzwerk Demenz-aktiv“ mit **Angeboten im Stadtbezirk** Kirchrode-Bemerode-Wülferode, 2013

## Wichtige Aspekte der Datenanalyse

- Einwohnerdichte
- Bebauungsdichte
- Altersstruktur, z. B. Mix aus Jung und Alt
- Haushaltsgrößen
- Anteil der Menschen mit Zuwanderungsgeschichte
- Pflegestatistik – Pflegebedürftigkeit im Alter
- Vorhandenes Bürgerengagement

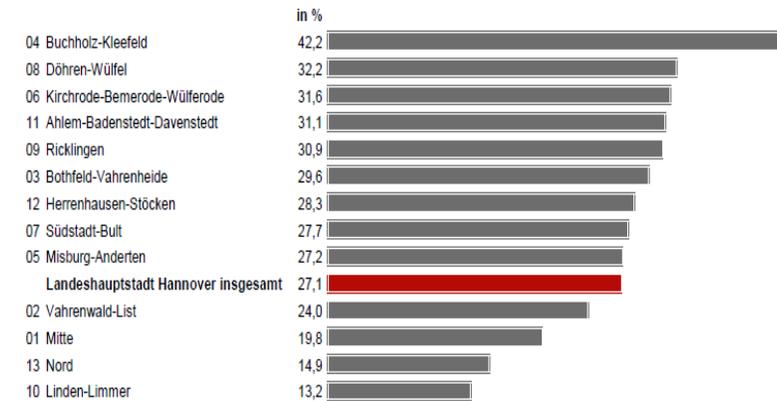
# Hochaltrigkeitsdichte

nach Stadtteilen



Anzahl der Hochbetagten (Personen im Alter von 85 Jahren oder älter) je 1.000 Einwohner\*innen am Ort der Hauptwohnung im Mittel der Jahre 2017 - 2019

nach Stadtbezirken



# Stadtteile Kirchrode und Linden-Nord

Datenanalyse	Kirchrode	Linden-Nord
Einwohner*innen	11.260	16.162
Einwohnerdichte ( Einwohner*in je ha)	18	166
Haushalte	5.396	10.382
Einpersonenhaushalte (LHH: 54 %)	43,9 %	66,9 %
Menschen mit Zuwanderungsgeschichte – Hauptwhg. – (LHH: 26,2%)	1.298 / 11,5 %	4.358 / 27 %
Transferleistungsempfänger	2,8 %	20,8 %
Menschen 60+ (LHH: 26,2 %)	35,4 %	16,2 %
Menschen 60+ mit Zuwanderungsgeschichte (LHH: 15,3 %)	5,4 %	29,5 %

## Stadtbezirk Kirchrode-Bemerode- Wülferode

**Bürgerlicher Stadtteil mit Einfamilienhausgebieten - gilt mit großzügigen Grundstücken, Villen und hochwertigen Wohnbauten als "gehobene" Wohnlage im Grünen - über ein Drittel 60 und älter.**

Gleichzeitig gibt es größere Wohn- und Neubaugebiete mit mehrstöckigen Anlagen sowie modernen Stadthäusern. In der in den 1920er Jahren entstandenen Arbeiter\*insiedlung „Gartenstadt Kirchrode“ sind in den letzten Jahren viele Grundstücke geteilt worden und zahlreiche junge Familien neu hinzugezogen. Ein statistisch gut versorgter Stadtteil, dennoch gibt es Hinweise aus der Sozialarbeit auf punktuelle „verschämte Armut“. Schnell erreichbare Naherholungsgebiete liegen im Bereich Tiergarten sowie in den angrenzenden Waldgebieten Eilenriede, Seelhorst und dem Zugang zum Landschaftsraum Kronsberg. Umfangreiche Einkaufsmöglichkeiten (auch mit Lieferservice) bestehen im Ortskern - „Das Dorf“ - im Kreuzungsbereich von Tiergartenstraße, Großer Hillen und Brabeckstraße.

**Bedeutsame Einrichtungen sind die Tierärztliche Hochschule, die Henriettenstiftung, das Vinzenzkrankenhaus, das Landesbildungszentrum für Blinde, das Taubblindenzentrum, der Heinemannhof mit dem Kompetenzzentrum Demenz, sowie eine Vielzahl von Altenheimen und Altenwohnanlagen.**

Es haben sich aktive Zusammenschlüsse von Geschäftsleuten, Bürger\*innen und Ehrenamtlichen gebildet, deren Ziel u. a. das Wohl der Bürger\*innen und die Imagepflege des Stadtteils ist.

## Stadtbezirk Linden-Limmer

**Dichtbebaute, innenstadtnaher Stadtteil mit hohem Anteil an Student\*innen und Bewohner\*innen mit Migrationshintergrund - viele Menschen mit wenig Einkommen, Arbeitslose, Auszubildende, alte Menschen - aufgrund der Nähe zur Universität und zur Hochschule Hannover ein bevorzugter Wohnort von Student\*innen.**

Die Hauptachse des Stadtteils ist die Limmerstraße. Entlang der überwiegend als Fußgängerzone ausgewiesenen Geschäftsstraße gibt es viele Gaststätten und Läden.

Das Freizeithaus Linden wurde 1961 eröffnet und war das erste Begegnungszentrum seiner Art und Größe Deutschland. In ihm befand sich bis vor kurzem eine Stadtteilbibliothek mit einer großen Kinder- und Jugendabteilung – jetzt am Lindener Marktplatz.

Linden-Limmer ist ein „bunter Stadtbezirk“, der sich durch vielfältige kulturelle Aktivitäten, soziale Initiativen und ein starkes bürgerschaftliches Engagement auszeichnet.

## Schritt 3: Ortsbegehungen

### Fragestellungen - Sicht von Menschen mit Demenz:

- Wie weit und kompliziert sind die Wege zum nächsten Bäcker\*innen, Apotheker\*innen, Arzt/Ärztin, Einzelhändler\*innen?
- Wie erreichbar sind diese Orte bei nachlassender Orientierung / mit Gehstützen /mit Rollator?
- Welche Aufenthaltsqualität haben bestimmte öffentliche Räume?
- Wie ist die Bodenbeschaffenheit?

## Schritt 4: Ermittlung der Expert\*innen/ Schlüsselpersonen für das Interview

- Rechercheanstrengungen
- Stadtteilanalyse

**Expert\*innen** sind beruflich qualifiziert im Umgang mit Menschen mit Demenz.

**Schlüsselpersonen** genießen einen hohen Bekanntheitsgrad, sind im Stadtteil verwurzelt und vernetzt und können den Sozialraum „aufschließen“.

## Schritt 5: Die Entwicklung von Fragebögen und Schulung der Interviewer\*innen

**Zwei Fragebögen wurden entwickelt:**

- A) Der Bürger\*innen-Fragebogen
- B) Der Expert\*innen und Schlüsselpersonen-Fragebogen

- Offene Fragen, um mit den Interviewpartner\*innen ins Gespräch zu kommen
- Interviewer\*innen waren Ehrenamtliche des Kommunalen Seniorenservice Hannover (KSH) (12 Personen)
- Es fand eine dreistündige Schulung zur Vorbereitung der Interviewer\*innen statt

# Bürger\*innen-Fragebogen

Fragebogen zum Projekt „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz in Hannover“

Bürger: Inhaltliche Fragen zu den Stadtteilen Linden-Nord/Kirchrode

Leben Sie hier in diesem Stadtteil?	
Wenn Sie die Worte „Demenz“ oder „Alzheimer-Erkrankung“ hören, was verbinden Sie damit? Wenn nein: Erklärung durch Interviewer/in.	
Angenommen, ein/e nahe/r Angehörige/r (Eltern, Großeltern etc.) wären von einer demenziellen Erkrankung betroffen. Was würden Sie sich für sie/ihn wünschen?	
Was würden Sie sich für sich selbst wünschen?	
Haben Sie schon mal von Angeboten in Ihrem Stadtteil für Menschen mit Demenz, Alzheimer gehört?	
Wenn ja: Welche sind das?	
Wenn nein: Welche Informationen wünschen Sie sich? Und wo?	
Aus wissenschaftlichen Untersuchungen weiß man, dass Seniorinnen und Senioren – besonders wenn die geistigen Kräfte nachlassen - in ihrer gewohnten Umgebung bleiben wollen. Was meinen Sie: würde ein Senior/eine Seniorin in Ihrer Nachbarschaft die nötige Unterstützung erhalten?	
Wenn ja: Woran machen Sie das fest?	
Wenn nein: Was würde helfen, damit die Seniorin/der Senior in ihrer/seiner vertrauten Umgebung wohnen bleiben kann?	
Was könnte Sie motivieren, sich am geplanten Welt-Café zu beteiligen?	

Leben Sie hier in diesem Stadtteil?
Wenn Sie die Worte „Demenz“ oder „Alzheimer-Erkrankung“ hören, was verbinden Sie damit? Wenn nein: Erklärung durch Interviewer/in.
Angenommen, ein/e nahe/r Angehörige/r (Eltern, Großeltern etc.) wären von einer demenziellen Erkrankung betroffen. Was würden Sie sich für sie/ihn wünschen?
Was würden Sie sich für sich selbst wünschen?

Allgemeine statistische Angaben (freiwillig) / Hinweis Interviewer: Bitte abtrennen!

Geschlecht:	
Alter:	
Staatsangehörigkeit:	
Stadtteil:	Straße:
derzeitige Berufstätigkeit:	
Freiwillige Angaben von Adresse/Telefonnummer/E-Mail	

Herzlichen Dank für Ihre Mitwirkung.  
Sie werden in den Welt-Cafés über das Gesamtergebnis informiert.

©Christoph Gimmler – Projektkoordination Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz, Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Senioren, Kommunalen Seniorenservice Hannover

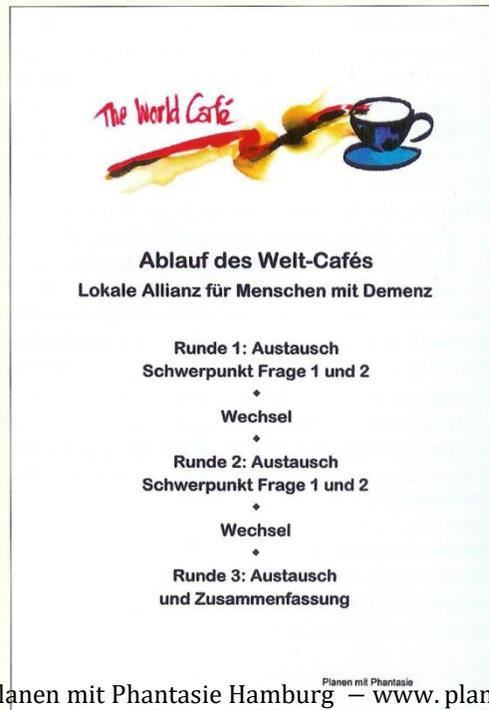
## Schritt 6: Interviewer\*innen mit Zuwanderungsgeschichte

- Die Interviewer\*innen erhielten zur Legitimation ein Begleitschreiben der LHH
- Es gab für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte russische und türkische Informationen
- 111 Bürger\*innen und 12 Schlüsselpersonen wurden aktivierend interviewt
- Von den 111 Interviews mit BürgerInnen wurde eines mit Menschen mit russischer Zuwanderungsgeschichte und 16 mit türkischer Zuwanderungsgeschichte geführt

# Schritt 7: World-Café

Das World-Café wurde extern moderiert und fand in Räumen des jeweiligen Stadtteils statt.

- Die Teilnehmer\*innen waren überwiegend Interviewpartner\*innen
- In Kirchrode nahmen 40 und in Linden-Nord 32 Gäste am World-Café teil
- Es entstanden über das World-Café Vorhabenstreifen und Gruppen, die diese Vorhaben umsetzen wollten



## Schritt 8: Umsetzung der Vorhaben

- ÖFFI-Gruppe: Erstellung eines Stadtteilplans / Wegweisers mit wichtigen Kontakt- und Anlaufstellen für Menschen mit Demenz und deren Angehörigen
- Schulprojekt „Socken im Kühlschrank“: Sensibilisierung von Kindern, Anderssein der Großeltern, Gedächtnisspiele
- Kaufleute informieren: Informationsveranstaltungen und Handzettel für Kaufleute zum Umgang mit Menschen mit Demenz
- Begleitdienste in Krankenhäusern: Schulung von Krankenhausmitarbeitern, Sensibilisierung und Unterstützung

Gedächtnisspiele



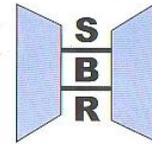
## Schritt 9: „Das Feuer am Brennen halten“

**Verstetigung:** Auch nach Projektende wird im „Netzwerk Demenz-aktiv“ in den Stadtteilen unter dem Titel „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“ mit den Gruppen aus den Stadtteilen weitergearbeitet.

**Übertragung und Ausbau:** Es ist gelungen, die „Lokalen Allianzen für Menschen mit Demenz“ und die Aktivitäten des Netzwerks Demenz-aktiv weiter auszubauen und in weitere Stadtteile Hannovers zu übertragen.



# Schritt 10: Kultur der Unterstützung Netzwerk Demenz-aktiv 2020



Alzheimer  
Gesellschaft  
Hannover e.V.



**DIE JOHANNITER**  
Aus Liebe zum Leben



 **DIAKOVERE**  
ALTENHILFE  
HENRIETTENSTIFT



**äkn** Ärztekammer  
niedersachsen



 **Malteser**  
*...weil Nähe zählt.*



Paritätische Gesellschaft  
für Sozialtherapie  
und Pädagogik mbH



Soziale Dienste  
Bezirk Hannover gGmbH  
Wohnen & Pflegen

 **Ambulantes  
Zentrum  
Hannover**  
für psychiatrische und ganzheitliche Begleitung GmbH



**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit.**